

Ref. Gesamtkirchgemeinde Thun
Grosser Kirchenrat
David Pfister

Postulat

Ausrüsten der Kirchen mit Wärmepumpenheizungen

Antrag:

Der Kleine Kirchenrat wird beauftragt, die heutigen Kirchenheizungen für die Zukunft vorzubereiten

Ausser der Stadtkirche und der Kirche Goldiwil stehen alle unsere Kirchen und Kirchgemeindehäuser auf dem Grundwasserstrom des alten Kander-Schwemmgebiets. Der Grundwasserpegel ist durchgehend in 5 bis 10 Metern Tiefe.

Gegenüber Luft-Wärmepumpen hat das Grundwasser auch im Winter eine konstante Temperatur (13-15 Grad), die Pumpbrunnen sind unterirdisch, lautlos und sehr kostengünstig. Die Kirchen und Kirchgemeindehäuser sind in den nächsten 6 Jahren auf diese Heizungsart umzurüsten.

Weitere Aus – und Umbauten an den Gebäuden oder Umbauten an den Heizungsverteilungen sind damit nicht zu verbinden! Alle Radiatoren-Heizungen der Häuser haben genügend Reserve für die tieferen Vorlauftemperaturen einer Wärmepumpe.

Heizanlagen, die noch nicht 12 Jahre alt sind, können später umgerüstet werden.

Es ist eine Kostenüberwachung mit Vorgaben für Planer und Ausführende aufzubauen. Es sind Minimalausführungen zu planen und sie sind Kostenmässig zu begrenzen.

Weiter ist zu prüfen, ob ein Teil des benötigten Stroms auf eigenen Dächern produziert werden kann.

Begründung:

Die Kirchen haben eine Vorreiterrolle! Nutzen wir sie. In Anbetracht der guten Finanzen der GKG Thun ist das eine sinnvolle, kostensparende und vor allem zukunftsweisende Investition.

Die Vorlage entspricht der Liegenschaftsstrategie vom 2. November 2023.

Diese Massnahme ist unabhängig von einer zukünftigen Organisationsstruktur!

Thun, 27. November 2023

